

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Eyn Christliche Kinderzucht, in Gottes wort vnd lere

Agricola, Johann

Nürnberg, 1528

Von Mennern.

urn:nbn:de:bsz:31-63871

Vom Ehestand.

das auch war/weyl Gott helt/so helt der man vnd
das weyb/wen Gott nymmer helt/so helt der man vñ
das weyb auch nymmer.

Von der flügheyt/das ist/von dem eus-
ferlichen wandel vnd freuntlichen beywo-
nen der Eheleit.

Von Meinern.

Sanct Peter sagt/ Ir menner/wonet bey ewern ^{i. Petri. iij.}
weybern mit vernunfft/das ist/Es gehöret eynem
man/das er wisse wie er ein weyb regieren sol./Dass
mit vernunfft bey eynem weib wonen/ist nit störrig
halsstarrig/zornig mit jr vmbgehen/Er sol wissen/
das es eyn arm gepredlich thier ist vmb eyn weyb/
vnd kan seynes sinnes nit gewaltig seyn/Es wirdt
leychlich zornig/Es schilt vnd murret auß lautter
schwecheyt/ Da soll ein man klüg vnd vernunfftig
seyn/vnd nit alles nach seynem kopff habē wöllen
sonder weychen vnd raum geben/nachgeben/nach
lassen/vnd das ers nicht alles schnür gleich haben
wölte.

Ein weyb ist vnser Herr Gots werckstat/Dann
die ehre thüt er den weybern/als dem aller schwach-
sten gefesse/das er in eins weybs banche schafft eyn
vernunfftige seel/das häschte werck/das Got ye ge-
macht hat/Vnd thüt es darumb/das er seyn ehr er-
halt/vnd mach auß dem schwachsten das sterckest/
vñ auß nichts alle ding. Verbannt aber sey der/der
vnserm Herr Got seyne werck laden verachtet/vnd
nit für güt helt/vmb des wercks willen.

Von Weybern.

Ir weyber solt ewin mennern gehorsam seyn/dess
also werdet jr erfüllen den willen des Herrn.

Es ist den weybern angeporen/das sie gern regie